

# Millionen für Krankenhaus der kurzen Wege

Marien Hospital erhält Förderung des Landes Niedersachsen - Umbau kann weiter realisiert werden

**G**ute Nachrichten für Papenburg: Das Land Niedersachsen nimmt die Fördersumme von 39 Millionen Euro für das Papenburger Marien Hospital in das kürzlich beschlossene Investitionsprogramm auf. Das Marien Hospital erhält noch in diesem Jahr acht Millionen Euro. Der Umbau des Krankenhauses kann nun weiter realisiert werden.

»Zwei Jahre haben wir auf den Bescheid gewartet und die Zeit genutzt, um unsere Prozesse ausgehend von der neuen interdisziplinären Notaufnahme weiterzuentwickeln. Jetzt geht es weiter voran für uns und ich freue mich, dass es mit unserem geplanten zweiten Bauabschnitt nun weitergeht«, freut sich Veronika von Manowski, Geschäftsführerin des Marien



Das Marien Hospital in Papenburg soll umfangreich umgebaut werden. Unter anderem soll der Haupteingang vom Hauptkanal zum Marktplatz verlegt werden.

Foto: Marien Hospital

Hospitals in einer Mitteilung. Mit den 39 Millionen Euro ist ein Neu- und Umbau der Intensivstation mit Intermediate Care Bereich - eine Zwi-

schenschstufe vom Stationsbett zur intensivpflichtigen Betreuung - geplant sowie die Neuordnung der Pflege. Die Geschäftsführerin des Papen-

burger Krankenhauses habe sich als Bauzielplanung ein »komprimiertes Krankenhaus der kurzen Wege« auf die Fahne geschrieben, heißt es in

der Mitteilung. »Es soll ein neuer Baukörper auf drei Ebenen entstehen, damit Höhenunterschiede, lange Flure und verwinkelte Ecken vermieden

werden«, erläutert sie.

Die Umsetzung des neuen barrierefreien Baukörpers betrage circa vier bis fünf Jahre und setzt im ersten Schritt den Abriss des Elisabethheims, indem die Verwaltung und die Apotheke untergebracht sind, sowie den Abriss des jetzigen Ärztehauses voraus. Die neuen Bettenstationen sind etagenweise identisch mit einem Empfangstresen und einem Versorgungskern aufgebaut und unterstützen in der Zusammensetzung der Fachabteilungen die Zusammenarbeit. »Kurze Wege für das medizinische und pflegerische Personal werden mit diesem Konzept realisiert. Der Haupteingang soll vom Hauptkanal zum Marktplatz bzw. Parkplatz verlegt werden, sodass auch unsere Patienten von kürzeren Wegen profitieren«, sagt von Manowski. RZ